

2016

Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2016

Johanniter GmbH

Johanniter-Krankenhaus Bonn



**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	9
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-12.1 Qualitätsmanagement	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	20
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[1] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie	27
B-[1].1 Name	27
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	27
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	29

Qualitätsbericht 2016

B-[1].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie"	29
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].11	Personelle Ausstattung	32
B-[2]	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie	35
B-[2].1	Name	35
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	35
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[2].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie"	36
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].11	Personelle Ausstattung	38
B-[3]	Klinik für Geriatrie	42
B-[3].1	Name	42
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	42
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[3].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Geriatrie"	43
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	43
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[3].11	Personelle Ausstattung	45
B-[4]	Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	48
B-[4].1	Name	48
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	48
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	49

Qualitätsbericht 2016

B-[4].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)"	49
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-[4].11	Personelle Ausstattung	49
B-[5]	Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie	52
B-[5].1	Name	52
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	53
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
B-[5].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie"	54
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	54
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	55
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	56
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	56
B-[5].11	Personelle Ausstattung	56
B-[6]	Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie	60
B-[6].1	Name	60
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	61
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	61
B-[6].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	61
B-[6].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie"	61
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD	62
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	64
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	64
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-[6].11	Personelle Ausstattung	65
B-[7]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	68
B-[7].1	Name	68
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	68
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	69

Qualitätsbericht 2016

B-[7].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-[7].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Frauenheilkunde und Geburtshilfe"	70
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD	70
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	70
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-[7].11	Personelle Ausstattung	72
B-[8]	Augenheilkunde	76
B-[8].1	Name	76
B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	76
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
B-[8].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	77
B-[8].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Augenheilkunde"	77
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD	77
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	78
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	78
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	80
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	80
B-[8].11	Personelle Ausstattung	80
B-[9]	Radiologie	84
B-[9].1	Name	84
B-[9].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	84
B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	84
B-[9].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	85
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	85
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	86
B-[9].11	Personelle Ausstattung	86
B-[10]	Anästhesiologie	88
B-[10].1	Name	88
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	88
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	88
B-[10].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	89

Qualitätsbericht 2016

B-[10].11	Personelle Ausstattung	89
C	Qualitätssicherung	92
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	92
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	92
C-1.2	Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL	92
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	118
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	118
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	118
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	119
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	119
D	Qualitätsmanagement	120
D-1	Qualitätspolitik	121
D-2	Qualitätsziele	122
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	122
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	122
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	123
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	123

Vorwort

Transparenz schafft Qualität

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht - das ist, heute genau wie vor über 900 Jahren, das erklärte Ziel der Johanniter. Wer die Hospitalordnung des Johanniter-Krankenhauses in Jerusalem aus dem Jahr 1182 liest, findet dort Standards für Medizin, Pflege und Hygiene. Und doch ist heute einiges anders als damals: Patienten und Öffentlichkeit sind mündiger, kritischer und emanzipierter als früher. Sie verlangen Transparenz über die Qualität in der Medizin. Auch diesem Anspruch gerecht zu werden, hat für uns oberste Priorität.

Seit dem Jahr 2004 bündelt die Johanniter GmbH die Aktivitäten des Johanniterordens auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung. Zu den Einrichtungen gehören 13 Johanniter-Krankenhäuser, Fach- und Reha-Kliniken sowie Tageskliniken und Medizinische Versorgungszentren. Die 91 Altenpflegeeinrichtungen werden seit dem Jahr 2008 von der Johanniter Seniorenhäuser GmbH, einer Tochtergesellschaft der Johanniter GmbH, geführt. Mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in den stationären Einrichtungen der Johanniter rund um die ganzheitliche Betreuung von rund 390.000 Krankenhaus- und Rehabilitationspatienten sowie rund 9.300 Pflegeplätzen.

In unseren Krankenhäusern integrieren wir unser christliches Leitbild in einen hochmodernen Klinikalltag - denn die Orientierung am eigenen Leitbild ist uns ebenso wichtig wie die Erfüllung vorgegebener Standards. In unseren Qualitätsberichten, haben wir die geforderten Informationen für Sie in transparenter und sachlicher Darstellung aufbereitet. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr



Frank Böker,
Geschäftsführung (Sprecher)
Johanniter GmbH

Qualitätsbericht 2016

Einleitung

Das Johanniter-Krankenhaus Bonn ist ein christliches Haus in der Tradition des Johanniterordens, der seit 900 Jahren die Pflege und die Heilung der Kranken als seine besondere Aufgabe ansieht. "Mittelpunkt aller Bemühungen in den Krankenhäusern des Johanniterordens ist die ganzheitliche Betreuung des kranken und pflegebedürftigen Menschen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes."

Das Johanniter-Krankenhaus Bonn wurde 1852 durch eine Stiftung von Mitgliedern der evangelischen Gemeinde Bonns gegründet und 1854 zunächst am Bonner Talweg eröffnet, wo es zunächst von den Kaiserswerther Diakonissen betreut wurde. Seit 1933 wurde der Pflegedienst dann von Johanniterschwestern übernommen. Da um die vorige Jahrhundertwende das Haus nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurde 1915 ein Krankenhaus für 100 Betten am gegenwärtigen Standort eingeweiht.



Dieses Gebäude wurde 1978 durch das heutige Hauptgebäude ersetzt. Der 1955 eingeweihte Rheinflügel wurde 1999 restauriert und am 17.01.2000 u.a. mit der neuen geriatrischen Tagesklinik wiedereröffnet.

Am 15.09.2005 haben sich das Johanniter-Krankenhaus und das Waldkrankenhaus zusammengeschlossen und sind heute Bestandteil der Johanniter GmbH mit weiteren Krankenhäusern in Mönchengladbach und Neuwied. Die Johanniter GmbH hält in Bonn ein breites Angebot diakonischer Einrichtungen bereit: Kurzzeitpflege, Hospiz, Altenheim und weitere Angebote.

Im Mittelpunkt unserer gesamten medizinischen, pflegerischen und seelsorgerlichen Arbeit steht der kranke Mensch. Entsprechend unserem christlich geprägten Selbstverständnis bemühen sich die Mitarbeiter/innen um eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten. Ob Chefarzt oder Pfleger, ob Oberärztin oder Verwaltungsangestellter, alle wollen dabei mithelfen, dass unsere Patienten optimal behandelt und versorgt werden und möglichst rasch genesen.

In dem hier vorliegenden Qualitätsbericht wollen wir Sie umfassend über unser medizinisches Leistungsgeschehen informieren. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter GmbH, Standort Johanniter Krankenhaus, gerne zur Verfügung.

Qualitätsbericht 2016

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Peter Lutzer, QM-Beauftragter
Telefon:	0228 543 3077
Fax:	0228 543 562078
E-Mail:	peter.lutzer@johanniter-kliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/
--------------------------------------	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Johanniter GmbH - Johanniter Krankenhaus Bonn
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
IK-Nummer:	260530205
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Yon-Dschun Ko, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0228 543 2203
Fax:	0228 543 2055
E-Mail:	yon-dschun.ko@johanniter-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Andy Seuthe, Pflegedirektor
Telefon:	0228 543 2030
Fax:	0228 543 2037
E-Mail:	andy.seuthe@johanniter-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Johanniter GmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

Qualitätsbericht 2016

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
---	--

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Durch 2 Mitarbeiterinnen in der familialen Pflege</i>
2	Atemgymnastik/-therapie <i>Atemgymnastik durch Physiotherapeuten; Atemtherapie durch Atemtherapeuten der Abteilung Innere Medizin / Pneumologie</i>
3	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern <i>PEKIP</i>
4	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Individuelle Begleitung in der letzten Lebensphase wird durch ein Team von Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Berufsgruppen angeboten. Das Palliative-Care-Team steht innerhalb der Onkologischen Abteilung für unsere Schwerstkranken zur Verfügung.</i>
5	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Bewegungstherapie bei Übergewicht (Kurse), Lungensportgruppe, Sportgruppe nach Krebs, s.a. Physiotherapie</i>
6	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>s. Physiotherapie</i>
7	Diät- und Ernährungsberatung <i>Alle Aspekte der Ernährung inkl. spezieller med. Diätformen werden durch unsere Diätassistentinnen und eine onkologische Ernährungsberaterin gemeinsam mit unseren Patienten besprochen. Ökotropholog. Beratung / Ernährungstherapie bei schwerem Übergewicht</i>
8	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Durch 2 Mitarbeiterinnen in der familialen Pflege</i>
9	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Ein vielfältiges Angebot in Einzel- und Gruppenbehandlungen steht unseren Patienten zur Verfügung: Förderung der Mobilität, Geschicklichkeit und der Integration von Sinneswahrnehmungen; Anleitung zur Selbsthilfe beim Essen und Trinken, bei der Körperpflege, beim Ankleiden und im Haushalt</i>
10	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik <i>s. Kurse der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe</i>
11	Kinästhetik <i>Speziell ausgebildete Kranken- und Gesundheitspfleger/innen wenden kinästhetische Konzepte im pflegerischen Alltag an.</i>
12	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung

Qualitätsbericht 2016

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>in unserem Beckenbodenzentrum</i>
13	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie <i>Seit 2011 steht für unsere onkologischen Patienten eine Kunsttherapeutin zur Verfügung.</i>
14	Manuelle Lymphdrainage <i>s. Physiotherapie</i>
15	Massage <i>s. Physiotherapie</i>
16	Medizinische Fußpflege <i>Gerne bieten wir unseren Patienten nach Voranmeldung über die Telefonzentrale/Information med. Fußpflege an.</i>
17	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>naturheilkundliche Pflege in der Onkologie</i>
18	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>s. Physiotherapie</i>
19	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Unsere Physiotherapeutinnen bieten in Einzel- oder Gruppentherapie auf die jeweilige Erkrankung zugeschnittene spezielle Physiotherapie / Krankengymnastik (z.B. Bobath-Therapie, Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation u.v.a.m.) sowie Massagen, Fango, Elektrotherapie und Inhalationen an.</i>
20	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>durch 2 Psychoonkologinnen</i>
21	Säuglingspflegekurse <i>Im Rahmen der integrativen Wochenbettbetreuung bieten wir ein reichhaltiges Angebot an, das nicht mit der Entlassung endet: Rückbildungsgymnastik (mit oder ohne Baby), Still-Treff, Babymassage, PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm)</i>
22	Schmerztherapie/-management <i>Alle Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen erhalten eine individuelle Schmerztherapie gemäß den Vorgaben der WHO. Hierbei werden unterschiedliche Methoden von herkömmlichen Schmerzmedikamenten bis hin zu patientengesteuerten Spritzenpumpen eingesetzt.</i>
23	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>s. Sozialdienst</i>
24	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
25	Stillberatung <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
26	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Unsere Logopädin führt Therapien bei Sprach-, Stimmstörungen und Schluckstörungen durch. Ziel ist die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und die sozialen Möglichkeiten des Patienten. U.a. werden auch therapieunterstützende Computerprogramme verwendet.</i>
27	Stomatherapie/-beratung <i>Zwei ausgebildete Stomatherapeutinnen bieten in Zusammenarbeit mit dem kooperierenden Sanitätshaus Stomatherapie und -beratung an.</i>
28	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Die Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik ist durch ein kooperierendes Sanitätshaus sicher gestellt.</i>

Qualitätsbericht 2016

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
29	Wärme- und Kälteanwendungen <i>s. Physiotherapie</i>
30	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
31	Wundmanagement <i>Sowohl ausgebildete pflegerische Wundexpertinnen als auch unsere Ärzte der Chirurgischen Abteilungen stehen für ein professionelles Wundmanagement zur Verfügung.</i>
32	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>intensive Zusammenarbeit z.B. mit ILKO, Adipositas Selbsthilfe und SEKIS Bonn</i>
33	Aromapflege/-therapie <i>Besonders ausgebildete Aromatherapeutinnen bieten für unsere onkologischen Patienten Aromatherapie an.</i>
34	Biofeedback-Therapie <i>Die Partner im Beckenbodenzentrum bieten die Biofeedback-Therapie an.</i>
35	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>Im Rahmen unserer geriatrischen Behandlung wird durch die Ergotherapie Hirnleistungstraining und kognitives Training angeboten</i>
36	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) <i>s. Physiotherapie</i>
37	Sozialdienst <i>Patienten und ihren Angehörigen steht die Beratung und Betreuung des Sozialdienstes zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen bieten Unterstützung bei der Klärung der individuellen Lebenssituation an und vermitteln adäquate Hilfen.</i>
38	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Patiententag des Onkologischen Zentrums am 4. Donnerstag im September, "Save a Life"-Day im Mai für Pat. mit Übergewicht und weitere Veranstaltungen</i>
39	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien <i>Prager Eltern Kind Programm (PEKiP)</i>
40	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen <i>neuropsychologische Testverfahren, ultraschallbasierte und elektrophysiologische Untersuchungen (Duplex der Halsgefäße, TCD, EEG, NLG/EMG, SSEP/VEP/FAEP)</i>
41	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>eigene Pflegeeinrichtung, Kurzzeitpflege und Hospiz innerhalb der Johanniter GmbH in Bonn</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	
1	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Mutter-Kind-Zimmer
4	Rooming-in
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Qualitätsbericht 2016

Leistungsangebot	
6	Zwei-Bett-Zimmer
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
8	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 2 €</i>
9	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
10	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 1,5 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,12 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>
11	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
12	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 1,5 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 16 €</i> <i>15 min. frei; ab der 3. Stunde 1,- €;</i>
13	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
14	Seelsorge
15	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
16	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
17	Hotelleistungen
18	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Muslimische Kost</i>
19	Andachtsraum
20	Ein-Bett-Zimmer
21	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 1 €</i> <i>5-Tagespauschale 5,0 €</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Diätetische Angebote
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
4	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
5	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
6	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

Qualitätsbericht 2016

Aspekte der Barrierefreiheit	
7	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
8	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
9	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
10	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
11	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
12	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
13	Besondere personelle Unterstützung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>an der Uni Bonn (Prof. Dr. Y.-D. Ko, Prof. Dr. A. Türler, Prof. Dr. K. Wilhelm, Prof. Dr. G. Baumgarten u.a.), an der Uni Köln (Prof. Dr. U.-J. Göhring), an der Uni Münster (Prof. Dr. A. Jacobs) und an der Uni Frankfurt a.M. (Priv. Doz. Dr. U. Fries)</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) <i>für Medizinstudenten (Famulatur) und Absolventen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (PJ)</i>
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten <i>Ophthalmologische Sonographie (PD Dr. Fries), EU-Projekt Alzheimer Forschung (Prof. Jacobs), Projekt minimal invasive, interventionelle Radiologie u.a. (Prof. Wilhelm); Studiengang Intensivierte Fachpflege, FH Köln (Prof. Baumgarten); Studiengang Klinische Medizintechnik, M.Sc. (Prof. Wilhelm)</i>
4	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien <i>Teilnahme an div. onkologischen, pharmako-radiologischen, neurologischen Studien sowie zu Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes mellitus und Adipositas, Teilnahme an Registerstudien: HIPEC Therapie, div. operative Therapien, Hyperparathyreoidismus (HPT) u.a.</i>
5	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher <i>div. Publikationen aller Chefärzte</i>
6	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Die Evangelische- und Johanniter-Bildungs-GmbH bietet 105 Auszubildenden Platz. Die praktische Ausbildung findet in den beiden Betriebsstätten der Johanniter GmbH, dem Johanniter- und dem Waldkrankenhaus, sowie in externen Einrichtungen statt.</i>
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Qualitätsbericht 2016

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
	<i>Die Evangelische- und Johanniter-Bildungs-GmbH führen die theoretischen Ausbildung durch (s.o.). Die praktische Ausbildung findet in der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin sowie in externen Einrichtungen statt.</i>
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) <i>Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Karl-Borromäus Schule f. Gesundheitsberufe angeboten. Die Johanniter GmbH führt die praktische Ausbildung in den beiden Betriebsstätten in Bonn durch und stellt Auszubildende ein.</i>
4	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA) <i>In Zusammenarbeit mit der Medical School / academia chirurgica, Düsseldorf, bietet die Johanniter GmbH praktische Ausbildungsplätze an. Die Auszubildenden sind bei der Medical School in Düsseldorf angestellt.</i>
5	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>In Zusammenarbeit mit der Gomedis Physioakademie in Bornheim-Secktem, der Deutschen Angestelltenakademie in Bonn und dem Rhein-Kolleg in Meckenheim bietet die Johanniter GmbH praktische Ausbildungsplätze an und führt Teile des praktischen Staatsexamens in Zusammenarbeit mit den Schulen durch.</i>
6	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) <i>Kooperation mit der Staatlich anerkannten Schule für Medizinisch Technische Radiologieassistenten / innen des Universitätsklinikums Bonn im Rahmen der praktischen Ausbildung</i>

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten:	364
----------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	13620
Teilstationäre Fallzahl:	132
Ambulante Fallzahl:	16705

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 94,83 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 54,45

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt: 0,38

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

- davon Fachärzte und Fachärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt: 0,38

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 168,01

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 27,39

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Qualitätsbericht 2016

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 14,25

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 9,43

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 21,13

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 3,05

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,65

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,83

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Qualitätsbericht 2016

Gesamt: 1,83

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 37,35

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 10,48

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Diätassistent und Diätassistentin

Gesamt: 1,15

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Gesamt: 2,92

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Gesamt: 0,5

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Gesamt: 1,91

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Gesamt: 7,3

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Gesamt: 12,2

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)

Gesamt: 1,33

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin

Gesamt: 0,46

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Gesamt: 7,5

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Gesamt: 1,76

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Gesamt: 2,52

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Gesamt: 4,8

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Qualitätsbericht 2016

Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Gesamt:		2,6		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2,6"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="2,6"/>

Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Gesamt:		2		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="1"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="1"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>

Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt:		2		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="2"/>

Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Gesamt:		0,68		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,68"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,68"/>

Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Gesamt:		45,64		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="45,64"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="45,64"/>

Qualitätsbericht 2016

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Krankenhausbetriebsleitung, QM-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
--	---

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Pflegedienstleitungen, OP-Manager, Chefärzte Anästhesie, CIRS-Team und QM-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

Qualitätsbericht 2016

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Johanniter GmbH Unternehmenshandbuch - Sektion Medizin/Pflege sowie QM-Handbuch Standort Bonn Letzte Aktualisierung: 20.07.2015</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Schmerzmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
9	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
11	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
12	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
13	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Entlassungsmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Teambesprechung Geriatrie, Röntgenbesprechung etc.

Qualitätsbericht 2016

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 09.01.2017</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Einarbeitungschecklisten, Standards zur Medikamentenverabreichung u.v.a.m.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

Bezeichnung	
1	CIRS Berlin (Ärztchammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Personal	Anzahl
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	18

¹⁾ wird durch unseren Kooperationspartner Institut für Hygiene der Universität Bonn bereitgestellt

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Vorsitzender
Telefon:	0228 543 2203
Fax:	0228 543 2055
E-Mail:	yon-dschun.ko@johanniter-kliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Qualitätsbericht 2016

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

Option		Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Option		Auswahl
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

Option		Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja

Qualitätsbericht 2016

	Option	Auswahl
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

Qualitätsbericht 2016

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben:	Ja
---	----

Händedesinfektionsmittelverbrauch (Einheit: ml/Patiententag):

... auf allen Intensivstationen:	120
... auf allen Allgemeinstationen:	34

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

Qualitätsbericht 2016

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Die Johanniter GmbH führt ein internes KISS zu nosokomialen Infektionen analog dem KISS des nat. Referenzzentrums durch.</i>
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk regio rhein-ahr</i>
3	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/ueber-uns/lob-und-beschwerdemanagement/ <i>Sie können sich mit Lob und Beschwerden direkt und formlos an unser Qualitätsmanagement wenden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung - ob positiv oder negativ -, um mit Ihrer Unterstützung unsere Leistungen weiter zu verbessern.</i>	

Qualitätsbericht 2016

Lob- und Beschwerdemanagement		Erfüllt?
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
	<i>Der ehrenamtlichen Patientenfürsprecher hat ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Beschwerden unserer Patienten . Er behandelt die Anliegen vertraulich und übernimmt auf Wunsch eine Mittlerrolle zwischen Patient und Klinik.</i>	
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
	<i>über den Fragebogen "Ihre Meinung ist uns wichtig"</i>	
9	Patientenbefragungen	Ja
	<i>Alle Patienten erhalten bereits bei der Aufnahme einen Fragebogen, um ihre Eindrücke schriftlich festzuhalten.</i>	
10	Einweiserbefragungen	Ja
	<i>Wird alle 3 Jahre durchgeführt, zuletzt im Frühjahr 2014</i>	

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Peter Lutzer, QM-Beauftragter
Telefon:	0228 543 3077
Fax:	0228 543 562078
E-Mail:	peter.lutzer@johanniter-kliniken.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Erich Grohmann, Patientenfürsprecher
Telefon:	0228 37749117
Fax:	
E-Mail:	patientenfuersprecher.jk@johanniter-kliniken.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja

Qualitätsbericht 2016

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
5	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
6	Gerät für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	Ja
	<i>durch unseren Kooperationspartner</i>		
7	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
	<i>durch Kooperationspartner am Johanniter Krankenhaus betrieben</i>		
8	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
9	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
	<i>durch Kooperationspartner am Johanniter Krankenhaus betrieben</i>		
10	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
11	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	

Weitere Geräte stehen zur Verfügung:

- Gerät zur Durchführung der intraoperativen hyperthermen Chemotherapie (HIPEC) zur Behandlung der Peritonealkarzinose
- Gerät zum pelvinen intraoperativen Neuromonitoring (pIOM) zur Nervenschonung bei Mastdarm-(Rektum-) Operationen
- Gerät zum intraoperativen Neuromonitoring mit kontinuierlichem Vagusmonitoring zur Nervenschonung bei Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-Operationen
- Sonographiegerät für intraoperative Ultraschalluntersuchungen (z.B. bei Leberoperationen und Pankreasoperationen)
- Endosonographiegerät zur Diagnostik bei Mastdarm- und Analerkrankungen
- Sphinktermanometrie bei Schliessmuskelerkrankungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/innere-medicin/im-johanniter-krankenhaus/allgemeine-innere-medicin/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0108) Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
2	(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilk.
3	(0800) Pneumologie
4	(1400) Lungen-/Bronchialheilkunde
5	(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Martin Buchenroth, Chefarzt
Telefon:	0228 5432201
Fax:	0228 5432055
E-Mail:	Martin.Buchenroth@johanniter-kliniken.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Schlaflabor <i>Diagnostik und Therapie von schlafbezogenen Atemstörungen</i>
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: EKG, Langzeit-EKG und -Blutdruckmessung Pneumologie: u.a. Diagnostik und Therapie von Blutdruckerhöhungen im sog. kleinen Kreislauf (pulmonale Hypertonie)</i>
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: EKG, Langzeit-EKG und -Blutdruckmessung, Belastungs-EKG</i>
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: u.a. Langzeit-Blutdruckmessung</i>
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>Gastroenterologische Funktionseinheit: Endoskopie, Ultraschall</i>
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge <i>Pneumologie: - Obstruktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Asthma bronchiale u.ä. - Restriktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Lungenfibrose u.ä. - Lungenentzündungen (Pneumonie), die schwer verlaufen und daher nicht ambulant therapiert werden können - Bösartige Erkrankungen der Lunge und der Atemwege</i>
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Intensivmedizin <i>Intensivmedizinische Funktionseinheit mit Möglichkeit zur Beatmung</i>
17	Diagnostik und Therapie von Allergien
18	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
19	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
20	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
21	Endoskopie
22	Transfusionsmedizin

Qualitätsbericht 2016

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2731
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	137
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	129
3	I50	Herzschwäche	102
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	97
5	G47	Schlafstörung	89
6	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	71
7	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	71
8	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	70
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	64
10	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	54

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1048
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	572
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	539

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	456
5	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	330
6	3-035	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Blutgefäßsystems mit Auswertungen	249
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	172
8	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	172
9	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	144
10	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	143

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Notaufnahme / chir. Ambulanz	
	Behandlung und Aufnahme internistischer Notfälle
	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
2 Sprechstunde Dr. M. Buchenroth	
	Diagnostik und Therapie internistischer, insbesondere pneumologischer Erkrankungen und endoskopische Diagnostik
	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	Endoskopie
	Spezialsprechstunde
3 vor- und nachstationäre Behandlung	

3 vor- und nachstationäre Behandlung

Diagnostik und Therapie internistischer, insbesondere pneumologischer Erkrankungen und endoskopische Diagnostik

Qualitätsbericht 2016

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	41
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	32

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,5 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,54

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Pneumologie

Qualitätsbericht 2016

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Infektiologie
2	Intensivmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 26,53

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	26,53	Ohne:	0
	Ambulant:	2,22	Stationär:	24,31
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	112,3

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,1

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,1	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,1
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	2482,7

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
Vollkräften

Gesamt: 1,39

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,39	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,39
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	1964,8

Qualitätsbericht 2016

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 4,06

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,06	Ohne:	0	
	Ambulant:	0	Stationär:	4,06	
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:	672,7

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,2	Ohne:	0	
	Ambulant:	1,2	Stationär:	0	
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:	0,0

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Bachelor
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Kinästhetik
3	Qualitätsmanagement
4	Atmungstherapie
5	Deeskalationstraining

Qualitätsbericht 2016

B-[2] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn_medizin_pflege_fachabteilungen_und_leistungsschwerpunkte/innere_medizin/im_johanniter_krankenhaus/allgemeine-innere-medizin/internistische-onkologie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie
2	(0590) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(II)
3	(0591) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(III)
4	(0592) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(IV)
5	(3752) Palliativmedizin

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Chefarzt
Telefon:	0228 5432203
Fax:	0228 5432055
E-Mail:	Yon-Dschun.Ko@johanniter-kliniken.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten <i>Diagnostik und Therapie von Lymphomen (Lymphknotenkrebs)</i>
2	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen <i>Diagnostik und Therapie von Blutarmut (Anämie), Erkrankungen der weißen Blutzellen und blutbildenden Organe: Leukämie (Blutkrebs), Lymphomen (Lymphknotenkrebs) und Blutgerinnungsstörungen wie Thromboseneigung oder Blutungsneigung</i>
3	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen <i>Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen aller Art</i>
4	Onkologische Tagesklinik <i>Onkologische Ambulanz Prof. Dr. Ko</i>
5	Palliativmedizin
6	Physikalische Therapie
7	Schmerztherapie
8	Transfusionsmedizin
9	Stammzelltransplantation <i>Autologe Stammzelltransplantation in Zusammenarbeit mit der Uni Bonn seit 2014</i>

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2530
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	341
2	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Nicht follikuläres Lymphom	294
3	C50	Brustkrebs	151
4	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	135

Qualitätsbericht 2016

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	97
6	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	71
7	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	71
8	C16	Magenkrebs	71
9	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	71
10	C82	Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Lymphom	64

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	1038
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	811
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	684
4	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	625
5	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	476
6	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	411
7	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	319
8	8-529	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	214
9	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	198
10	5-410	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation	64

Qualitätsbericht 2016

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Onkologische Ambulanz	
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	Onkologische Tagesklinik
	Transfusionsmedizin

2 Privatsprechstunde Prof. Dr. Ko	
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	Transfusionsmedizin

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,29 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="14,29"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="1,07"/>	Stationär:	<input type="text" value="13,22"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="191,4"/>

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 7

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="7"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="1,07"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,93"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="426,6"/>

Qualitätsbericht 2016

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Infektiologie
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin
4	Labordiagnostik - fachgebunden -

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 27,39

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="27,39"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="27,39"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="92,4"/>

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3,58

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3,58"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="3,58"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="706,7"/>

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 4,8

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,8"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4,8"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="527,1"/>

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 5,9

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="5,9"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,9"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="428,8"/>

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 2,76

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2,76"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="2,76"/>	Stationär:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Bachelor
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Pflege in der Onkologie
5	Hygienebeauftragte in der Pflege
6	Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Kinästhetik
3	Qualitätsmanagement
4	Palliative Care
5	Deeskalationstraining

B-[3] Klinik für Geriatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/geriatrie-mit-tagesklinik/

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
2	(0290) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
3	(0291) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
4	(0292) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Andreas Jacobs, Chefarzt
Telefon:	0228 5432207
Fax:	0228 5432213
E-Mail:	andreas.jacobs@johanniter-kliniken.de

B-[3].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Elektrophysiologie
2	Physikalische Therapie
3	Schmerztherapie
4	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
6	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel: Behandlung mehrfach erkrankter älterer Patienten mit Akutverschlechterung durch akute Krankheit oder operativen Eingriff</i>
8	Geriatrische Tagesklinik <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel</i>

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
2	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	923
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	107
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	83
3	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	62
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	37
5	G20	Parkinson-Krankheit	33
6	I21	Akuter Herzinfarkt	27
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	24

Qualitätsbericht 2016

ICD	Bezeichnung	Fallzahl	
8	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	24
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	23
10	R29	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen	22

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	Bezeichnung	Fallzahl	
1	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	949
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	860
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	516
4	3-035	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Blutgefäßsystems mit Auswertungen	328
5	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	258
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	242
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	222
8	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	208
9	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	22
10	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	21

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	geriatrische Privatambulanz Prof. Dr. Jacobs
	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
	Elektrophysiologie

Qualitätsbericht 2016

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 4,82 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,82"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4,82"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="191,5"/>

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 4,12

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,12"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4,12"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="224,0"/>

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

1	Innere Medizin
2	Neurologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung

1	Akupunktur
2	Geriatric

Qualitätsbericht 2016

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 18,81

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	18,81	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	18,81
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	49,1

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 6,01

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	6,01	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	6,01
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	153,6

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
Vollkräften

Gesamt: 0,83

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,83	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	0,83
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	1112,1

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in
Vollkräften

Gesamt: 1,43

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,43	Ohne:	0
--------------------------------	-------------	------	--------------	---

Qualitätsbericht 2016

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="1,43"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="645,5"/>

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt:

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: <input type="text" value="5,02"/>	Ohne: <input type="text" value="0"/>
---------------------------	---	---

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="3,52"/>	Stationär: <input type="text" value="1,5"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="615,3"/>

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Entlassungsmanagement
	<i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>
2	Geriatric
3	Kinästhetik
4	Qualitätsmanagement
5	Wundmanagement
6	Dekubitusmanagement
7	Palliative Care
	<i>Weiterbildung i.R.d. ZerCur Geriatric - Basislehrgangs</i>
8	Deeskalationstraining

B-[4] Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/geriatrie-mit-tagesklinik/

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
2	(0200) Geriatrie
3	(0290) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
4	(0291) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
5	(0292) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Andreas Jacobs, Chefarzt
Telefon:	0228 5432207
Fax:	0228 5432213
E-Mail:	andreas.jacobs@johanniter-kliniken.de

B-[4].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

Qualitätsbericht 2016

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Geriatrische Tagesklinik <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel</i>
2	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
3	Elektrophysiologie
4	Physikalische Therapie
5	Schmerztherapie
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
8	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
2	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	132

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt	1728
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	875

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)			
Gesamt:	1	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Innere Medizin
2	Neurologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Akupunktur
2	Geriatric

Qualitätsbericht 2016

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,93

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,93"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,93"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,5

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,5"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse

1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Praxisanleitung

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen

1	Entlassungsmanagement
	<i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>
2	Geriatric
3	Kinästhetik
4	Palliative Care
	<i>Weiterbildung i.R.d. ZerCur Geriatric - Basislehrgangs</i>
5	Deeskalationstraining

Qualitätsbericht 2016

B-[5] Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/chirurgie_im-johanniter-krankenhaus/allgemein-und-viszeralchirurgie/

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie
2	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)
3	(1591) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp.(III)
4	(1592) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (IV)
5	(1700) Neurochirurgie
6	(1790) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
7	(1791) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
8	(1792) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)
9	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
10	(3755) Wirbelsäulenchirurgie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Prof. Dr. Andreas Türler, Chefarzt
Telefon:	0228 5432301
Fax:	0228 5432311
E-Mail:	Andreas.Tuerler@johanniter-kliniken.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Endokrine Chirurgie <i>Minimal-invasive bzw. videoassistierte Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie, Neuromonitoring zum Schutz der Stimmbandnerven.</i>
2	Magen-Darm-Chirurgie <i>Operationen der Organe des Bauch- und des Brustraumes, z.B. bei Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Darm, Magen, Speiseröhre, etc.), gutartigen Erkrankungen des Magen-/ Darmtraktes, wie Divertikulitis, M. Crohn, Colitis Ulcerosa, Refluxerkrankung, etc.</i>
3	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie <i>Operationen der Organe des Bauch- und des Brustraumes, z.B. bei Krebserkrankungen (Bauchspeicheldrüse, Leber, etc.), Gallensteinen etc.</i>
4	Tumorchirurgie <i>Operative Behandlung von Krebserkrankungen; moderne interdisziplinäre Behandlungskonzepte in Zusammenarbeit mit den Abt. Innere Medizin und Hämato-Onkologie. Minimal-Invasive Chirurgie von Darmkrebs;</i>
5	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule <i>Durch kooperierenden Neurochirurgen Dr. Pavlidis</i>
6	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>minimal-invasive Entfernung von Gallenblase, Blinddarm, Milz, Teilen des Darms, Magens oder der Bauspeicheldrüse; Anti-Refluxchirurgie; OP bei Narben- oder Leistenbrüchen; Nebennieren-, Schilddrüsen- und Adipositaschirurgie</i>
7	Minimalinvasive endoskopische Operationen
8	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>Hernien (Brüche) der Bauchdecke</i>
9	Spezialsprechstunde
10	Adipositaschirurgie <i>Das Operationsspektrum umfasst alle anerkannten Operationsverfahren mit Gastric Bypass, Mini-Bypass (Omega-Loop-Bypass), Gastric Sleeve, Magenband, Rezidiveingriffe (Redo-Operationen) etc.</i>
11	Portimplantation
12	Chirurgische Intensivmedizin
13	HIPEC <i>Peritonektomie mit intraoperativer hyperthermer Chemotherapie (HIPEC-Verfahren) bei Bauchfellmetastasen</i>
14	spezielle Verfahren <i>Antirefluxoperation durch Anlegen eines Magnetbandes (LINX)</i>

Qualitätsbericht 2016

Medizinische Leistungsangebote	
15	<p>Proktologie (Behandlung bei Erkrankungen des Enddarmes und Analbereiches) Partner im Beckenbodenzentrum Bonn</p> <p><i>Konservative und operative Therapieverfahren, wie Gummibandligatur, die Longo-Hämorrhoidenoperation, komplexe Fisteloperationen, STARR-Operation bei Mastdarmprolaps oder Rektozele.</i></p>

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2817
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	292
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	207
3	K80	Gallensteinleiden	164
4	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	123
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	111
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	109
7	K64	Hämorrhoiden und Verschluss der Venen in der Nähe des Darmausgangs durch ein Blutgerinnsel	82
8	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	77
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	73
10	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	66

Qualitätsbericht 2016

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	530
2	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	382
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	220
4	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	214
5	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	206
6	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	156
7	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	147
8	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	132
9	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	125
10	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	110
11	5-83b	Operative Befestigung von Knochen (dynamische Stabilisierung) der Wirbelsäule	103
12	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	99
13	5-434	Selten verwendete Technik zur operativen Teilentfernung des Magens	97
14	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	82
15	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	74

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme / Chirurgische Ambulanz
	Behandlung allgemein-chirurgischer Notfälle
2	Chirurgische Ambulanz (BG)
	BG-Sprechstunde (Berufsgenossenschaft): Mo 08:30-12:00 Uhr
3	Chirurgische Ambulanz
	Überweisungssprechstunde Montag-Freitag: 08:30-13:00 Uhr
	Peritonealkarzinose, Termin nach Vereinbarung
	Adipositaschirurgie
	Endokrine Chirurgie
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	Magen-Darm-Chirurgie
	Spezialsprechstunde
	Tumorchirurgie
4	Privatsprechstunde Prof. Dr. A. Türler

Qualitätsbericht 2016

4	Privatsprechstunde Prof. Dr. A. Türler
	Di, Mi, Do: 15:00-17:00 Uhr
5 vor- und nachstationäre Behandlung	
6 Praxis für Neurochirurgie Dr. C. Pavlidis	
	Wirbelsäulenchirurgie

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	50
2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	12

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,91 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Ambulant: **Stationär:**

Versorgungsform: **Fälle je Anzahl:**

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,48

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Qualitätsbericht 2016

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="1"/>	Stationär: <input type="text" value="5,48"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="514,1"/>

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Viszeralchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Neurochirurgie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Proktologie
2	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	
<input type="text" value="38,5"/>	

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt:

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt:

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

Qualitätsbericht 2016

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 1,28

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,28	Ohne:	0	
	Ambulant:	0	Stationär:	1,28	
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:	2200,8

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 4,72

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,72	Ohne:	0	
	Ambulant:	0	Stationär:	4,72	
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:	596,8

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 4,21

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,21	Ohne:	0	
	Ambulant:	4,21	Stationär:	0	
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Bachelor
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Pflege in der Onkologie
5	Operationsdienst
6	Hygienebeauftragte in der Pflege
7	Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Ernährungsmanagement
2	Kinästhetik
3	Qualitätsmanagement
4	Schmerzmanagement
5	Stomamanagement
6	Palliative Care
7	Deeskalationstraining
8	OP-Koordination

B-[6] Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn/medizin_pflege/fachabteilungen-_____und-leistungsschwerpunkte_chirurgie_im-johanniter-krankenhaus/plastische-und-handchirurgie/

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1519) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie
2	(1551) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
3	(1900) Plastische Chirurgie
4	(1990) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp. (II)
5	(1991) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (III)
6	(1992) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (IV)

B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. (cs) Aimal Safi, leitender Arzt
Telefon:	0228 5432370
Fax:	0228 5432362
E-Mail:	Aimal.Safi@johanniter-kliniken.de

B-[6].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

Qualitätsbericht 2016

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
3	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>Defekte nach Haut-, Weichteil- oder Knochentumoren, Unfällen, Bestrahlung, Infektionen, Dekubitus etc.</i>
4	Spezialsprechstunde
5	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
6	Notfallmedizin
7	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
8	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie <i>Wiederherstellung der weiblichen Brust durch körpereigenes Gewebe (Tram-flap, Latissimus-dorsi-Lappen oder Prothesenimplantation) Korrektur der tubulösen Brust, Brustangleichung bei Asymmetrie, Bruststraffung, Brustvergrößerung, Brustverkleinerung</i>
9	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
10	Fußchirurgie <i>Fehlstellung der Zehen (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen), Nervenkompressionssyndrome (z.B. Tarsaltunnelsyndrom), frische Verletzungen, Erkrankungen (z.B. Hallux rigidus, Morbus Ledderhose, Morton-Neuralgie, etc.)</i>
11	Handchirurgie <i>Frische Verletzungen von Hand und Unterarm; sekundäre Wiederherstellung nach Unfällen; Sehnenchirurgie einschl. motorischer Ersatzoperationen; Operationen bei Morbus Dupuytren, Arthrose, rheumat. Erkr., Fehlbildungen, Carpaltunnelsyndrom u.a.</i>

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	731
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	87
2	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	84
3	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	56
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	51
5	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	45
6	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	34
7	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	30
8	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	27
9	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	24
10	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	20

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	332
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	204
3	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	149
4	5-849	Sonstige Operation an der Hand	143
5	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	128
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	127
7	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	123
8	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	118
9	5-906	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut	114

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	113

Qualitätsbericht 2016

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Notaufnahme / Chir. Ambulanz	
	s. Allgemeine und Viszeralchirurgie
2 Sprechstunde Dr. (cs) A. Safi	
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	Fußchirurgie
	Handchirurgie
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
3 vor- und nachstationäre Behandlung	
4 Ambulanz der Plast., Hand- und Wiederherstel-lungschirurgie (BG)	
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	Handchirurgie
	Notfallmedizin
5 Ambulanz der Plast., Hand- und Wiederherstel-lungschirurgie	
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	Fußchirurgie
	Handchirurgie
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	48
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	29
3	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	21
4	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	19
5	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	15
6	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	12
7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	12

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	8
10	5-849	Sonstige Operation an der Hand	6

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 5,63 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="5,63"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,63"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="129,8"/>

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 4

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="182,8"/>

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Qualitätsbericht 2016

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Handchirurgie
2	Plastische Operationen

B-[6].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 5,29

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="5,29"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,29"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="138,2"/>

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 4,15

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,15"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="3,4"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,75"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="974,7"/>

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Qualitätsmanagement
3	Deeskalationstraining
4	OP-Koordination

Qualitätsbericht 2016

B-[7] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/gynaekologie-und-geburtshilfe/

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2425) Frauenheilkunde
2	(2490) Frauenheilk./Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerp. (II)
3	(2491) Frauenheilk./Geburtshilfe/o. Diff. nach Schwerp. (III)
4	(2492) Frauenheilk./Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerp. (IV)
5	(2500) Geburtshilfe
6	(2590) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
7	(2591) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
8	(2592) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)

B-[7].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Uwe-Jochen Göhring, Chefarzt
Telefon:	0228 5432401
Fax:	0228 5432450
E-Mail:	uwe-jochen.goehring@johanniter-kliniken.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
2	Endoskopische Operationen
3	Inkontinenzchirurgie <i>Behandlung von Beckenbodenschwäche mit Problemen bei Wasser- oder Stuhlhalten (Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz) spezielle Untersuchungen und moderne Therapien (TVT) durch die kooperierenden Ärzte der Gemeinschaftspraxis für Frauenheilkunde, Dr. med. Ursula Stier und Dr. med. Robert Schäfer</i>
4	Pränataldiagnostik und -therapie <i>Geburtshilfliche Untersuchungen einschließlich der Ultra- und Farbdoppler- und 3/4D-Sonographie, Fruchtwasserpunktionen</i>
5	Betreuung von Risikoschwangerschaften <i>Betreuung, Begleitung und Entbindung von Risikoschwangerschaften (Gestose, Gestationsdiabetes, Zwillinge, Schwangerschaften mit auffälligen Ultraschall- oder Doppler-Befunden...); Kooperation mit den umliegenden Kinderkliniken</i>
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
7	Geburtshilfliche Operationen <i>Kaiserschnitt nahezu ausschließlich nach der "israelischen Methode nach Misgav-Ladach ("sanfte Geburt") mit "rückenmarksnaher Narkose" (PDA, Spinalanästhesie)</i>
8	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
9	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
10	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Diagnostik u.a. mit Ultrasonographie und Farbdopplersonographie; Therapie nach modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Vorstellung im interdisziplinären Tumorboard; Mitglied im DMP-Programm der Kassen; Zertifizierung als Brustzentrum</i>
11	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse <i>s.o.</i>
12	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren <i>Therapie nach modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Vorstellung im interdisziplinären Tumorboard</i>
13	Gynäkologische Chirurgie
14	Urogynäkologie <i>s. Inkontinenzchirurgie</i>

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

Qualitätsbericht 2016

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2913
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[7].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	227
2	C50	Brustkrebs	223
3	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	153
4	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	63
5	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	44
6	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	38
7	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	33
8	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	33
9	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	25
10	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	25

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	719
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	544
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	418
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	313
5	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	246
6	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	188
7	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	151
8	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide	139
9	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	94

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	79

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Gynäkologische Ambulanz
	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
	Geburtshilfliche Operationen
	Gynäkologische Chirurgie
	Gynäkologische Endokrinologie
2	Privatsprechstunde Prof. Dr. U.-J. Göhring
	Spezialsprechstunde
3	vor- und nachstationäre Behandlung
4	Gemeinschaftspraxis für Frauenheilkunde - Urogynäkologie Dr. Ursula Stier - Dr. Robert Schäfer, Rathausstraße 28, 53225 Bonn
	Inkontinenzchirurgie
	Urogynäkologie

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	159
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	97
3	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	54
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	17
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	17

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	14
7	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	14
8	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	14
9	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	13
10	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	8

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 12,25 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,07

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
3	Kinder- und Jugendmedizin

Qualitätsbericht 2016

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:
38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,66

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,66"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0,25"/>	Stationär:	<input type="text" value="10,41"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="279,8"/>
			Anzahl:	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="3"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="971,0"/>
			Anzahl:	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,75"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,75"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="3884,0"/>
			Anzahl:	

Qualitätsbericht 2016

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 1,39

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,39	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,39
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				2095,7

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,65

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,65	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	10,65
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				273,5

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 2,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,75	Ohne:	0
	Ambulant:	2,75	Stationär:	0
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				0,0

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst
4	Hygienebeauftragte in der Pflege
5	Praxisanleitung

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Qualitätsmanagement
2	Dekubitusmanagement
3	Palliative Care
4	Breast Care Nurse
5	Deeskalationstraining
6	OP-Koordination
7	Still- und Laktationsberatung

B-[8] Augenheilkunde

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Augenheilkunde
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/augenheilkunde/

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2790) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
2	(2791) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
3	(2792) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Priv. Doz. Ulrich Fries, Chefarzt
Telefon:	0228 5432522
Fax:	0228 5432513
E-Mail:	Ulrich.Fries@johanniter-kliniken.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita <i>Chirurgie der Augenhöhle, Operationen an den Tränenwegen</i>
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva <i>Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen</i>

Qualitätsbericht 2016

Medizinische Leistungsangebote	
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers <i>Hornhautverpflanzungen (Keratoplastik), Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen</i>
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse <i>Operation des grauen Stars (Katarakt) ambulant oder stationär</i>
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut <i>Netzhaut- und Glaskörperchirurgie (z.B. bei Netzhautablösung, Diabetes o.ä.); photodynamische Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration, Behandlung von Gefäßverschlüssen der Netzhaut</i>
6	Diagnostik und Therapie des Glaukoms <i>Operation des grünen Stars (Glaukom)</i>
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels <i>Intravitreale operative Medikamenteneingabe (IVOM)</i>
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern <i>Konservative und operative Schielbehandlung</i>
9	Plastische Chirurgie <i>kosmetisch-plastische und ästhetische Chirurgie</i>
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
11	Spezialsprechstunde
12	Laserchirurgie des Auges

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	975
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	440
2	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	81
3	H40	Grüner Star - Glaukom	66
4	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	62

Qualitätsbericht 2016

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	57
6	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	39
7	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	27
8	H11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges	24
9	H26	Sonstiger Grauer Star	24
10	H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	16

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	524
2	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	145
3	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	89
4	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	86
5	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	85
6	5-160	Operative Eröffnung der Augenhöhle	51
7	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	45
8	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	43
9	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	42
10	5-133	Senkung des Augeninnendruckes im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	40

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Augenambulanz (BG)
	Notfallbehandlung von Erkrankungen des Auges und seiner Anhangsorgane
2	Augenambulanz
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms

2	Augenambulanz
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
	Laserchirurgie des Auges
	Plastische Chirurgie
3	Sprechstunde Priv. Doz. Dr. U. Fries
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
	Laserchirurgie des Auges
	Plastische Chirurgie
	Spezialsprechstunde
4	vor- und nachstationäre Behandlung
5	Augenambulanz (Notfälle)

Qualitätsbericht 2016

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	388
2	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	211
3	5-097	Lidstraffung	161
4	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	143
5	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	120
6	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	36
7	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	31
8	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	16
9	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	10
10	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	7

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 7,93 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: <input type="text" value="7,93"/>	Ohne: <input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="1"/>	Stationär: <input type="text" value="6,93"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="140,7"/>

Qualitätsbericht 2016

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 5,48

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,48	Ohne:	0
	Ambulant:	1	Stationär:	4,48
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	217,6

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Augenheilkunde
---	----------------

B-[8].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 5,22

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,22	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	5,22
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	186,8

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,06

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,06	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,06
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	919,8

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,38

Qualitätsbericht 2016

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,38"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,38"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="2565,8"/>

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 0,58

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,58"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,58"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="1681,0"/>

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 6,28

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="6,28"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="6,28"/>	Stationär:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Geriatric <i>z. B. Zercur</i>
2	Qualitätsmanagement
3	Palliative Care <i>Weiterbildung i.R.d. ZerCur Geriatric - Basislehrgang</i>

Qualitätsbericht 2016

Zusatzqualifikationen	
4	Deeskalationstraining
5	OP-Koordination

B-[9] Radiologie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Radiologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/radiologie/im-johanniter-krankenhaus/

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3751) Radiologie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Kai Wilhelm, Gesundheitsökonom, Chefarzt
Telefon:	0228 5432601
Fax:	0228 5432616
E-Mail:	kai.wilhelm@johanniter-kliniken.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Native Sonographie
3	Eindimensionale Dopplersonographie
4	Duplexsonographie

Qualitätsbericht 2016

Medizinische Leistungsangebote	
5	Sonographie mit Kontrastmittel
6	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
7	Computertomographie (CT), nativ
8	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
9	Arteriographie
10	Phlebographie
11	Lymphographie
12	Szintigraphie <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
13	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
14	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
15	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
16	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
17	Intraoperative Anwendung der Verfahren
18	Interventionelle Radiologie
19	Teleradiologie
20	Tumorembolisation

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1384
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1232
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	826
4	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	541
5	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	498

Qualitätsbericht 2016

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
6	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	303
7	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	239
8	3-138	Röntgendarstellung des Magens mit Kontrastmittel	229
9	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	149
10	3-13b	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit	111

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Sprechstunde Prof. Dr. Kai Wilhelm	
	Interventionelle Radiologie
	Konventionelle Röntgenaufnahmen
	Spezialsprechstunde
	Tumorembolisation

2 Ambulante Untersuchungen	
	Spezialsprechstunde

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)			
Gesamt:	5,39	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: <input type="text" value="5,39"/>	Ohne: <input type="text" value="0"/>	
Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="5,39"/>	
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="0,0"/>	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen			
Gesamt:	3,22		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: <input type="text" value="3,22"/>	Ohne: <input type="text" value="0"/>	
Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="3,22"/>	
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="0,0"/>	

Qualitätsbericht 2016

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Radiologie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[10] Anästhesiologie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Anästhesiologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/anaesthesie-und-intensivmedizin/im-johanniter-krankenhaus/

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3790) Sonstige Fachabt./ohne Diff. n. Schwerpunkten(II)

B-[10].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Für den Berichtszeitraum war noch Dr. Rainer Mück als Chefarzt der Abteilung tätig. Seit dem 01.06.2016 ist Prof. Dr. Georg Baumgarten Chefarzt der Abteilung.

Name/Funktion:	Prof. Dr. Georg Baumgarten, MBA, Chefarzt
Telefon:	0228 5432261
Fax:	0228 5432266
E-Mail:	georg.baumgarten@johanniter-kliniken.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Intensivmedizin <i>invasives Kreislaufmonitoring; Hämofiltration; Dialyse in Kooperation mit PD Dr. Brensing; Behandlung vital bedrohlicher Krankheiten; Beatmungstherapie</i>

Qualitätsbericht 2016

Medizinische Leistungsangebote	
2	Schmerztherapie <i>verschiedene Verfahren der Akutschmerztherapie; Mitbehandlung chronischer Schmerzpatienten der bettenführenden Abteilungen</i>
3	Sämtliche Verfahren der Allgemeinanästhesie, Neuromonitoring zur Steuerung der Narkosetiefe, Ultraschallgestützte Regionalanästhesie

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 13,73 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="13,73"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="13,73"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 10,16

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,16"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="10,16"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Anästhesiologie
---	-----------------

Qualitätsbericht 2016

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Spezielle Schmerztherapie

B-[10].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,43

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,43"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="10,43"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,5

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,5"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0,0"/>

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

Qualitätsbericht 2016

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Qualitätsmanagement
2	Schmerzmanagement
3	Deeskalationstraining
4	OP-Koordination

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)
1	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	223	100
2	Geburtshilfe (16/1)	728	100
3	Mammachirurgie (18/1)	304	100
4	Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	226	100
5	Neonatalogie (NEO)	4	100
6	Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	165	100

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL

C-1.2.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

C-1.2.A.1 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: "Joh. KH Bonn"

C-1.2 A.1.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

1	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung	
	Kennzahl-ID	10211
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—

Qualitätsbericht 2016

Vertrauensbereich	—
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 20,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	11,03 % - 12,01 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

2	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken	
	Kennzahl-ID	12874
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0 %
	Vertrauensbereich	0 % - 6,88 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 5,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	1,22 % - 1,45 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	52
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

3	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüsselochchirurgie bei Patientinnen ohne bösartigen Tumor, gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut oder Voroperation im umliegenden Operationsgebiet	
	Kennzahl-ID	51418
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0 %
	Vertrauensbereich	0 % - 5 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event

Vertrauensbereich	0,33 % - 0,43 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	73
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

4	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	51906
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—
	Vertrauensbereich	—
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 3,41 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
	Vertrauensbereich	0,88 % - 1,01 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

5	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund oder ohne eine spezifische Angabe zum Befund nach Gewebeuntersuchung	
	Kennzahl-ID	51907
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—
	Vertrauensbereich	—
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 28,46 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
	Vertrauensbereich	14,54 % - 15,64 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
6	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Kennzahl-ID	52283
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	3,88 %
Vertrauensbereich	1,52 % - 9,56 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 6,85 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	3,02 % - 3,23 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	103
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
7	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung bei Patientinnen bis zu einem Alter von 45 Jahren
Kennzahl-ID	52535
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	20,33 % - 28,77 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	

Qualitätsbericht 2016

Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
------------------	--

8 Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung

Kennzahl-ID	612
Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	92 %
Vertrauensbereich	75,03 % - 97,78 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 79,11 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	90,72 % - 91,33 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	25
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

9 Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten

Kennzahl-ID	1058
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Vertrauensbereich	0 % - 29,91 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,23 % - 0,45 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	9
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

10 Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	
Kennzahl-ID	318
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	95,82 % - 96,29 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
11 Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen)	
Kennzahl-ID	321
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	—
Vertrauensbereich	—
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	0,2 % - 0,22 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
12 Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)	
Kennzahl-ID	330
Leistungsbereich	Geburtshilfe

Qualitätsbericht 2016

Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	95,82 % - 96,66 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

13	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts	
	Kennzahl-ID	50045
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Mit Bezug zu Infektionen	Ja
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	99,15 %
	Vertrauensbereich	96,94 % - 99,77 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	98,67 % - 98,77 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	234
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

14	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	51181
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	1,37
	Vertrauensbereich	0,7 % - 2,67 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 2,09 (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsbericht 2016

Vertrauensbereich	0,96 % - 1,01 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	434
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

15	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	51397
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—
	Vertrauensbereich	—
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Vertrauensbereich	0,96 % - 1,06 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
	Kommentar / Erläuterung	
	Kommentar extern	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

16	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand	
	Kennzahl-ID	51803
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—
	Vertrauensbereich	—
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 2,19 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
	Vertrauensbereich	0,94 % - 0,99 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
--------------------------	--

17 Übersäuerung des Blutes bei Frühgeborenen (Einlingen) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Kennzahl-ID	51831
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0
Vertrauensbereich	0 % - 87,96 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 5,02 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,9 % - 1,12 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	10
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

18 Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Kennzahl-ID	52249
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	1,05
Vertrauensbereich	0,94 % - 1,16 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 1,27 (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,98 % - 0,99 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	722
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

19 Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium

Kennzahl-ID	2163
Leistungsbereich	Operation an der Brust

Qualitätsbericht 2016

Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Vertrauensbereich	0 % - 12,87 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,06 % - 0,24 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	26
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

20	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust	
	Kennzahl-ID	50719
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	—
	Vertrauensbereich	—
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 18,39 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
	Vertrauensbereich	9,53 % - 11,21 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	(Datenschutz)
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

21	Zeitlicher Abstand zwischen der Diagnosestellung und der erforderlichen Operation beträgt unter 7 Tage	
	Kennzahl-ID	51370
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	6,98 %
	Vertrauensbereich	4,04 % - 11,8 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 24,15 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Vertrauensbereich	6,14 % - 6,53 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	172
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

22	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung	
	Kennzahl-ID	51846
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	93,26 %
	Vertrauensbereich	88,82 % - 96,02 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	96,21 % - 96,48 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	193
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

23	Angebrachter Grund für eine Entfernung der Wächterlymphknoten	
	Kennzahl-ID	51847
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	96,63 %
	Vertrauensbereich	90,55 % - 98,85 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	95,21 % - 95,66 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	89
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

24	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2-Befund	
	Kennzahl-ID	52268

Qualitätsbericht 2016

Leistungsbereich	Operation an der Brust
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	13,37 %
Vertrauensbereich	9,22 % - 18,99 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	13,36 % - 13,89 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	187
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

25	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	52273
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,87
	Vertrauensbereich	0,6 % - 1,24 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Vertrauensbereich	0,98 % - 1,01 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	187
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
	Kommentar / Erläuterung	
	Kommentar extern	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

26 Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung mithilfe von Ultraschall kontrolliert)	
Kennzahl-ID	52279
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	90,32 % - 91,08 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
27 Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung mithilfe von Röntgenstrahlen kontrolliert)	
Kennzahl-ID	52330
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	100 %
Vertrauensbereich	94,87 % - 100 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	98,34 % - 98,68 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	71
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

28 Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	52009
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	1,02
Vertrauensbereich	-
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 1,95 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,94 % - 0,96 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	12757
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

29 Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben	
Kennzahl-ID	52010
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Vertrauensbereich	0 % - 0,03 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,01 % - 0,01 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	12757
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

30 Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen und lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	50048
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 2,28 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,92 % - 1,06 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

31 schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	50050
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	0,87 % - 1,06 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	

Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
------------------	--

32	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	50052
	Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis		
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Vertrauensbereich	0,78 % - 1,01 %
Fallzahl		
	Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen		
	Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung		
	Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

33	schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Kennzahl-ID	50053
	Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis		
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Vertrauensbereich	0,71 % - 0,84 %
Fallzahl		
	Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen		

Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

34 Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Kennzahl-ID	50060
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Ja
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 2,77 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,96 % - 1,06 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

35 Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Kennzahl-ID	50062
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 2,30 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,89 % - 1 %

Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

36 Durchführung eines Hörtests	
Kennzahl-ID	50063
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	97,36 % - 97,56 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

37 Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus	
Kennzahl-ID	50064
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 9,44 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	4,18 % - 4,43 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
38 schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	
Kennzahl-ID	51076
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	3,41 % - 4,13 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
39 Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	
Kennzahl-ID	51078
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	2,96 % - 3,81 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
40	schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Kennzahl-ID	51079
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	5,78 % - 6,83 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
41	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Kennzahl-ID	51832
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	3,79 % - 4,54 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
42 Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	51837
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	0,94 % - 1,12 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
43 Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	
Kennzahl-ID	51838
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	0,97 % - 1,38 %

Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
44 Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	51843
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich	0,82 % - 1,15 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
45 Körpertemperatur bei Aufnahme ins Krankenhaus nicht angegeben	
Kennzahl-ID	51845
Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 6,17 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Vertrauensbereich	1,31 % - 1,45 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	-
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar / Erläuterung	
Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

46	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen	
	Kennzahl-ID	51901
	Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Neugeborenen, die einer spezialisierten ärztlichen Behandlung bedürfen
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	= 1,86 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
	Vertrauensbereich	0,85 % - 0,94 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	-
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	N01 - Bewertung nicht vorgesehen: Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
	Kommentar / Erläuterung	
	Kommentar extern	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

47	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	
	Kennzahl-ID	2005
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	97,52 %
	Vertrauensbereich	93,79 % - 99,03 %

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	98,28 % - 98,37 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	161
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

48	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	
	Kennzahl-ID	2009
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	95,87 %
	Vertrauensbereich	90,69 % - 98,22 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	95,65 % - 95,82 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	121
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

49	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit geringem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben	
	Kennzahl-ID	2012
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Mit Bezug zu Infektionen	Nein
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	100 %
	Vertrauensbereich	85,69 % - 100 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
	Vertrauensbereich	97,14 % - 97,45 %
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	23

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
50	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Kennzahl-ID	2013
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	97,56 %
Vertrauensbereich	91,54 % - 99,33 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	93,5 % - 93,76 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	82
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
51	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Kennzahl-ID	2028
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	95,88 %
Vertrauensbereich	89,87 % - 98,38 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	95,79 % - 95,97 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	97
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

52 Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	
Kennzahl-ID	50722
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	96,88 %
Vertrauensbereich	92,89 % - 98,66 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich	96,25 % - 96,39 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	160
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

53 Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Kennzahl-ID	50778
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Mit Bezug zu Infektionen	Nein
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	1,23
Vertrauensbereich	0,84 % - 1,75 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	= 1,56 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich	0,99 % - 1,01 %
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	161
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Ergebnis im Berichtsjahr	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

*gemäß "Bericht zur Prüfung und Bewertung der Indikatoren der externen stationären Qualitätssicherung hinsichtlich ihrer Eignung für die einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung" vom 18. März 2013, siehe www.sgg.de

Qualitätsbericht 2016

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

In NRW nicht zutreffend.

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	
1	Asthma bronchiale <i>Qualitätssicherung durch niedergelassene Ärzte</i>
2	Brustkrebs <i>Qualitätssicherung durch niedergelassene Ärzte Die elektronische Dokumentation im Brustzentrum ist auch für die DMP-Dokumentation zugelassen.</i>

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Johanniter-Krankenhaus nimmt an folgenden Verfahren externer vergleichender Qualitätssicherung teil:

- Qualitätssicherung durch die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) http://www.johanniter.de/einrichtungen/_krankenhaus/_bonn/_ueber-_uns/_johanniter-_qualitaet/_initiative-_qualitaetsmedizin-igm/initiative-qualitaetsmedizin-igm/
- Qualitätssicherung durch die Bundes Arbeitsgemeinschaft Klinisch geriatrischer Einrichtungen e.V. (Gemidas)
- Projekt "QS in der Schlaganfallbehandlung in Nordrhein" des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)
- Qualitätssicherung Anästhesie der DGAI über die Ärztekammer Baden-Württemberg

Leistungsbereich:	Alle Johanniter Krankenhäuser sind Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). Damit gehen wir freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus.
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Die IQM-Mitgliedskliniken nutzen die German Inpatient Quality Indicators (G-IQI). Die aktuelle Version der G-IQI beinhaltet 252 Kennzahlen zu 50 bedeutsamen Krankheitsbildern und Behandlungen.
Ergebnis:	Ergebnisse werden für jeden Indikator berechnet.
Messzeitraum:	2015
Datenerhebung:	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln:	s. Def. Handbuch G-IQI_4.2_2015
Referenzbereiche:	Es wird mit dem Bundesreferenzwert verglichen.
Vergleichswerte:	Es wird ein Erwartungswert berechnet.

Qualitätsbericht 2016

Quellenangabe:	http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/wir-uber-uns/mitgliedskliniken/
----------------	---

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand
1	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	21	
2	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	24	
3	Stammzelltransplantat	25	26	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	56
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	17
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	17

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

D Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) in den Häusern der Johanniter GmbH ist breit aufgestellt. Dazu gehören unter anderem ein internes Risikomanagement, die Beteiligung an freiwilligen fachspezifischen QM-Verfahren sowie - je nach Standort - die Beteiligung an verschiedene Zertifizierungen sowie Labor- und/oder Apotheken-Akkreditierungen etc.

Für die Johanniter ist primär die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung Referenz-Maßstab für Maßnahmen im Qualitätsmanagementsystem. Praktisch bedeutet dies, dass die Johanniter-Krankenhäuser den Behandlungserfolg des Patienten mit der Erfassung spezieller, objektivierbarer Kennzahlen in das Zentrum aller QM-Aktivitäten stellen.

Kennzahlen sind unabdingbar, um Qualität zu messen und transparent darzustellen. Dabei sind die sog. **"Peer Reviews"** (siehe weiter unten) eine der wichtigsten Säulen des medizinischen Qualitätsmanagements der Johanniter.

Qualität messen

Die Qualität von medizinischen Behandlungen messen die Johanniter auf Basis von Abrechnungsdaten. Sie sind aussagekräftig, manipulationssicher und ohne zusätzlichen Dokumentationsaufwand zu erbringen. Die Abrechnungsdaten, häufig auch als Routinedaten bezeichnet, werden auf Grundlage der anerkannten **G-IQI** (German Inpatient Quality Indicators) ausgewertet. Sie umfassen alle wesentlichen Krankheitsbilder und Operationsverfahren. http://www.seqmgw.tu-berlin.de/menue/inpatient_quality_indicators/g-qi_bundesreferenzwerte

Transparenz zeigen

Die Ergebnisse der Analysen stellen die Johanniter nach innen und außen transparent dar. Patienten wie Mitarbeiter und Interessierte haben die Möglichkeit, die Daten im Internet einsehen. <http://www.initiative-qualiteatsmedizin.de>

Peer Reviews durchführen

Für den Fall, dass nicht alle medizinischen Ziele erreicht werden, analysieren intern Johanniter-Chefärzte sowie extern unbeteiligte Chefärzte anderer Krankenhausträger ("Peers") diese ausgewählten "auffälligen" Patientenakten. Sie haben die Aufgabe, Gründe für statistischen Abweichungen von den vorgenannten Indikatoren (**G-IQI**) zu finden und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Verantwortung für die Patienten verpflichtet die Johanniter, mögliche verbesserungsfähige Prozesse herauszufinden oder aber nicht beeinflussbare Bedingungen zu erkennen und speziell dafür alternative Lösungsansätze zu entwickeln (z.B. in der Palliativ-Medizin).

Initiative Qualitätsmedizin

Die Johanniter-Krankenhäuser sind Gründungsmitglied der 2009 ins Leben gerufenen Initiative Qualitätsmedizin (IQM). IQM ist eine trägerübergreifende Initiative von Krankenhäusern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Alle teilnehmenden Krankenhäuser verpflichten sich zu einem transparenten Umgang mit Qualitätsindikatoren, auch und gerade im Sinne eines Risikomanagements. Sie stehen für eine daraus abgeleitete aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität zum Wohl der Patienten. Deshalb messen alle IQM-Mitgliedshäuser in Deutschland, der Schweiz und Österreich regelmäßig ihre medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Messergebnisse basieren derzeit zum überwiegenden Teil auf Routinedaten, die von den Krankenkassen und allen anderen Partnern im Gesundheitswesen anerkannt sind.

Qualitätsbericht 2016

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung ihrer Qualitätsindikatoren, auch der auffälligen Werte, signalisieren die IQM-Mitglieder ihren Patienten sowie der breiteren Öffentlichkeit ihre Bereitschaft zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Mehr Informationen unter: <http://www.initiative-qualiteatsmedizin.de>

D-1 Qualitätspolitik

Auf der Grundlage Leitbilds des stationären Johanniter-Verbundes haben wir für die Johanniter-Kliniken Bonn folgende Grundsätze der Qualitäts- und Arbeitsschutzpolitik formuliert, die für alle Bereiche bindend sind.

Unsere Qualität hat einen Auftrag

Wir stellen die Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir richten unsere Dienstleistung - die Patientenversorgung - auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten aus. Die Achtung vor der Person jedes Patienten ist uns selbstverständlich.

Unsere Qualität hat einen Ursprung: unsere Mitarbeiter

Wir schätzen unsere Mitarbeiter und ergreifen Maßnahmen, die ein gesundes und sicheres Arbeiten sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen.

Wir ermitteln betriebsspezifische Gefährdungen und minimieren diese durch einen umfassenden und vorbeugenden Arbeitsschutz.

Unsere Qualität setzt Maßstäbe und folgt Maßstäben

Wir wollen das qualitativ und wirtschaftlich führende Gesundheitszentrum für die Menschen im Raum Bonn / Rhein-Sieg sein.

Wir erbringen unsere Leistungen auf hohem Niveau und auf der Grundlage von nationalen und internationalen Leitlinien und Standards.

Ä

Unsere Qualität steigert Zufriedenheit

Wir messen die Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und der niedergelassenen Ärzte.

Wir nutzen Kritik als Chance zur kontinuierlichen Verbesserung und Steigerung der Zufriedenheit.

Ä

Unsere Qualität fordert und fördert Kompetenz

Wir nutzen die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter durch Einbeziehung in den Verbesserungsprozess und erhöhen deren Zufriedenheit, Motivation und Fachkompetenz.

Wir erweitern unsere Kompetenz durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung aller an der Patientenversorgung beteiligten Partner.Ä

Ä

Unsere Qualität gewährt Sicherheit

Wir ermitteln und bewerten die Risiken und Chancen unserer Prozesse.

Wir leiten hieraus Maßnahmen zum Wohle der Patienten und unserer Mitarbeiter ab.

ÄÄ

Unsere Qualität sichert Erfolg und Wirtschaftlichkeit

Wir arbeiten mit den vorhandenen Ressourcen effizient.

Wir verbessern die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse patientenorientiert.

Unsere Qualität ist zielgerichtet

Wir leiten aus unseren Grundsätzen strategische und operative Ziele ab.

Wir überprüfen die Zielerreichung, um eine kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen.

D-2 Qualitätsziele

Zur Erreichung der Unternehmensvision wurden folgende Ziele aufgestellt:

- Neuausrichtung des QM-Systems und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 (2019)
- Zertifizierung des integrierten Arbeitsschutzes nach MAAS-BGW
- Zertifizierung spezieller Leistungen in Zentren nach den Anforderungen der medizinischen Fachgesellschaften der Onkologie, Chirurgie und Geriatrie
- Einführung von klinischen Behandlungspfaden in allen medizinischen Abteilungen
- Steigerung der Mitarbeitersicherheit und -zufriedenheit durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Angebote zu gesundheitsfördernden Maßnahmen, Ausbau des Personalentwicklungskonzepts und des Ideenmanagements
- Hohe Patientenzufriedenheit durch professionelle ärztliche und pflegerische Betreuung und komfortable Unterbringung

D-3 Aufbau des einrichtungswinterne Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe und liegt in den Händen der Klinikdirektion. Gemeinsam mit der Pflegedirektion, den ärztlichen und den kaufmännischen Direktoren trifft die Klinikdirektion alle Entscheidungen von grundsätzlicher Tragweite in der regelmäßig tagenden QM-Steuerungsgruppe. Der Klinikdirektion steht hierbei ein QM-Beauftragter zur Seite, der die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen in die Wege leitet und alle regelmäßigen Aufgaben und administrativen Tätigkeiten im Bereich des Qualitätsmanagements wahrnimmt bzw. koordiniert.

Die Abteilungen haben QM-Ansprechpartner benannt, die im QM-Team zusammengeschlossen sind. Sie haben zum einen die Funktion von Bindegliedern zwischen der QM-Steuerungsgruppe und den Abteilungen und setzen zum anderen in Abstimmung mit ihrem Vorgesetzten die Aufgaben des Qualitätsmanagements im Tagesgeschäft in ihrer Abteilung um.

Weitere Aktivitäten des QM-Teams sind die Erarbeitung und Einführung von klinischen Behandlungsstandards in den medizinischen Fachabteilungen, den Aufbau und die Aktualisierung des QM-Handbuchs, sowie die gemeinsame Vorbereitung der Umstellung und Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 im März 2019.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Rahmen des Prozessmanagements sind die Prozesse der direkten Patientenversorgung von der Patientenaufnahme über die Diagnostik, Visiten, Therapie bis hin zur Entlassung festgelegt und verbessert worden. Die Verfahrensanweisungen und alle Standards sind in einem QM-Handbuch im Intranet niedergelegt und für jeden Mitarbeiter einsehbar.

Die einzelnen Teilprozesse der Patientenversorgung werden in diagnosebezogenen klinischen Behandlungsstandards zu einem transparenten Ablauf für Patienten und Mitarbeiter zusammengefasst. Diese orientieren sich an den evidenzbasierten Behandlungsleitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Instrumente des QM sind:

- Interne Audits
- Optimierungswshops

Qualitätsbericht 2016

- Patienten- und Einweiserbefragungen
- Teilnahme an der gesetzlichen und an freiwilligen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere am IQM-Projekt
- Qualitätszirkel
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Beschwerdemanagement
- Fehlermanagement
- Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende QM-Projekte wurden 2016 durchgeführt:

- Teilnahme an der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)
- Ausbau des QM-Systems unter Einbeziehung von ISO-Anforderungen
- Ausbau der elektronischen Krankenakte (Krankenhausinformationssystem Orbis)
- Teilnahme an der "Aktion saubere Hände" des RKI
- Ausbau des Risikomanagements

Ausbau des Beratungsangebots "familiäre Pflege"

Rezertifizierung des Onkologischen Zentrums Bonn/ Rhein Sieg,

Ausbau der bestehenden Zentren wie z.B. des Beckenbodenzentrums und der viszeralchirurgischen Zentren

Rezertifizierung der geriatrischen Versorgung nach den Anforderungen des Geriatrie-Siegels






Etablierung eines Alterstraumazentrums und Vorbereitung auf eine Zertifizierung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wurde in einer Selbstbewertung nach dem KTQ-Katalog überprüft. Ergebnis war eine Stärken- und Verbesserungspotenzialanalyse. Die externe Bewertung wurde im Rahmen der Re-Zertifizierung nach KTQ im März 2016 und in weiteren Audits der zertifizierten Zentren durchgeführt. Bei der KTQ-Rezertifizierung wurde den Johanniter Kliniken in Bonn ein funktionierendes Qualitätsmanagement bescheinigt, was sich in überdurchschnittlichen Bewertungen niederschlug. In einem ausführlichen Visitationsbericht wurden sowohl Stärken als auch Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Die stationären Johanniter-Einrichtungen im Überblick



-  Sitz der Johanniter GmbH
-  Krankenhäuser
-  Fach- und Rehabilitationskliniken
-  Altenpflegeeinrichtungen
-  Hospize

¹ Die Johanniter-Senioreneinrichtung in Berlin-Johännisthal wird im September 2017 eröffnet.

Stand: 01.11.2017

www.johanniter-gmbh.de

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben